

# Eine gelungene Geburtstagsfeier mit richtig tollem Festumzug

Seit jeher wird in Altenweddingen über Pfingsten ein Fest gefeiert, organisiert vom Sportverein. In diesem Jahr bot der Altenweddingener Sportverein selbst den Grund für ein Jubiläumsfest: der Sportverein wurde 120 Jahre alt.

Von Yvonne Heyer

Altenweddingen. Natürlich startete das große Jubiläums-

fest sportlich: Am Freitagabend hatte König Fußball das Sagen. Am Sonnabendmorgen folgte mit dem großen Festumzug der erste Höhepunkt des Tages. Vor dem Klemens-Fendler-Sportforum versammelten sich die Teilnehmer des Zuges, das waren alle Sektionen des Sportvereins, alle Vereine Altenweddingens und allen voran die Sülldorfer Schalmeyenkappelle. Ehe sich der bunte wie

sportliche Zug in Bewegung setzte, begrüßte Vereinspräsident Uwe Eckardt die Gäste wie Landrat Thomas Webel, den Vorsitzenden des Kreissportbundes Ralf Geisthard, Bürgermeister Erich Wasserthal, die Ehrenmitglieder Dr. Max Exner und Gustav Adolf Schmidt sowie den stellvertretenden Ortsbürgermeister Friedrich Rabe. Uwe Eckardt ließ noch einmal die beeindruckende Vereinsgeschichte Revue passieren. Genau am 10. August 1889 war der Sportverein Altenweddingen als reiner Männerturnverein gegründet worden. Aus diesem Jahr stammt auch die originale Vereinsfahne, in diesem Jahr mit großem Aufwand restauriert, auf der geschrieben steht: „Die edle Turnerei stets gepriesen sei“ .... In ihren Grußworten dankten die Gäste den Ehrenamtlichen des Sportvereins, die ihre eigene Freizeit für die sinnvolle Freizeit der Kinder und Jugendlichen „opfern“. Landrat Thomas Webel hatte als Geburtstagsgeschenk drei Fußbälle mitgebracht. Und die Fußballer waren schließlich auch die erste und auch zahlenmäßig stärkste Sektion, die nach der Schalmeyenkappelle,

dem Vorstand und dem Fahnenkommando den Zug anführt, nicht zu vergessen eine Pferdekutsche und die Vereins (kutschen)-busse. Und man muss es den Frauen und Männern, den Kindern und Jugendlichen wirklich lassen: Sie haben eine Menge Fantasie bewiesen, um den Zug zu gestalten. Da gab es auf den Wagen Tischtennisplatte, Volleyballnetz, die Aerobic- und Fitnessfrauen zeigten ein wenig von ihrem Können und der „wilde Turner“ Günther Haßkerl zeigt mit 70, dass auch er noch fit ist. Die anderen Vereine des Ortes standen den Sektionen in nichts nach und der Chor sang schließlich das Sportvereinslied „Blaugelb lob ich mir...“ Die Kameraden von der Feuerwehr kamen als alte Feuerwehrgarde daher, Kaninchen- und Rassegeflügelzüchter präsentierten ihre Tiere.

Nach zahlreichen sportlichen und anderen Aktionen für Jung und Alt gab es zum Abend den nächsten Höhepunkt, den großen Sportlerball mit Überraschungen, moderiert von Jens Hempel.

Sportlich setzten sich die anderen Festtage bis zum Montag fort.



Das Fahnenkommando führte den Festumzug an. Die linke ist die originale Vereinsfahne von 1889. Sie wurde restauriert. Foto: Y. Heyer